

nächste Mitteilung am 13.9.05

Raupen an Kohlgewächsen, Salaten und Spinat: Das trockene Spätsommerwetter ist günstig für den Flug von Schadschmetterlingen, insbesondere von Eulenfaltern. An Kohlgewächsen, Salaten und Spinat tritt vermehrt Lochfrass durch Eulenraupen auf. Führen Sie jetzt regelmässig Kulturkontrollen durch. Junge Raupen sind gegenüber Spritzmitteln deutlich empfindlicher als ältere, deshalb sollte die Bekämpfung nicht zu spät erfolgen. Da der Grossteil der Jungraupen auf den Blattunterseiten sitzt, ist die Verwendung von Unterblatt-spritzeinrichtungen, wie z. B. von Spritzbeinen in Kohlkulturen empfehlenswert. Durch den Zusatz von Netzmitteln wird bei Kreuzblütlern ebenfalls eine Wirkungsverbesserung erreicht.

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	HB Gemüse 2005	Home-page FAW*	Broschüre FIBL** 2005
	Blumen- und Kopfkohle / Rosenkohl-, China- und Federkohl / Kohlrabi / Rettich						
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)		++	++↗	S. 108 / 116 / 124 / 131	Kapitel 1-3, 5	S.12 (9), -
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen-, China- und Federkohl / Kohlrabi / Radies, Rettich, Meerrettich / Rucola und Kresse						
	Kohlweisslinge (<i>Pieris spp.</i>), Kohleule (<i>Mamestra brassicae</i>) Kohlmotte (<i>Plutella xylostella</i>)		+	+↗	S. 108 / 116 / 124 / 131 / 135	Kapitel 1-3, 5, 6	S. 9 (4)
	Kohlmottenschildlaus, Weisse Fliege (<i>Aleyrodes proletella</i>)		++↗	++↗	S. 108 / 116 / 124 / 131 / 135	Kapitel 1-3, 5, 6	S. 11 (8)
	Mehlige Kohlblattlaus (<i>Brevicoryne brassicae</i>)		+	+↘	S. 108 / 116 / 124 / 131 / 135	Kapitel 1-3, 5, 6	S. 10 (6)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen-, China- und Federkohl / Kohlrabi / Rucola und Kresse						
	Kohldrehherz gallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)	1	+++	+++	S. 108 / 116 / 124 / 135	Kapitel 1-3, 6	S. 11 (7), -
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen-, China- und Federkohl / Kohlrabi						
	Kohlrübenblattwespe (<i>Athalia rosae</i>)		++	++	S. 108 / 116 / 124	Kapitel 1-3	-
Adernschwärze (<i>Xanthomonas campestris</i>)		++↗	++	S. 113 / 121 / 129	Kapitel 1-3	S. 7 (1)	
Kohlschwärze (<i>Alternaria spp</i>)		++↗	++↗	S. 113 / 121 / 129	Kapitel 1-3	-	
Blumen- und Kopfkohle / Rosen-, China- und Federkohl / Kohlrabi / Radies							
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)		+	+↗	S. 113 / 121 / 129 / 134	Kapitel 1-3, 5	S. 8 (3), -	

	Kopfsalate / Diverse Blattsalate / Endivie / Andere Salate						
	Blattläuse (<i>Nasonovia ribisnigri</i>)	2		++	S. 139 / 149 / 154 / 159	Kapitel 8 - 11	S. 5 (4)
	Eulenraupen (<i>Noctuidae</i>)			+↗	S. 139 / 149 / 154 / 159	Kapitel 8 - 11	S. 6 (6)
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)		++↗	++↗	S. 143 / 153 / 157 / 162	Kapitel 8 - 11	S. 5 (3)
	Kopfsalate / Endivie						
<i>Marssonina</i> -Blattfleckenkrankheit (<i>M. panattoniana</i>)		+++	+++	S. 143 / 157	Kapitel 8, 10	-	
	Lauch / Zwiebeln						
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)		++	++	S. 232 / 236	Kapitel 32, 33	S. 23 (4)
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)		++	++	S. 232 / 236	Kapitel 32, 33	S. 23 (3), -
	Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)	3	! *)	↗	-	-	S. 24 (5), S. 21 (5)
	Lauch / Zwiebeln / Schalotten, Knoblauch, Schnittlauch, Schnittknoblauch						
Blattfleckenkrankheiten, Rost (<i>Cladosporium</i> spp., <i>Alternaria porri</i> , <i>Puccinia allii</i> , <i>Puccinia porri</i>)		+++	+++	S. 235 / 239 / 244	Kapitel 32 - 34	S. 22 (2), -	
	Karotten						
	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)	4	+++	+++	S. 167	Kapitel 15	S. 13 (2)
	Knollensellerie, Stangensellerie						
	<i>Septoria</i> -Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)		+++	+++	S. 176	Kapitel 17	S. 17 (3)
	Knollenfenchel						
	<i>Ramularia</i> / <i>Cercospora</i> -Blattflecken- krankheit (<i>R./C. foeniculi</i>)		++	++	S. 172	Kapitel 16	-
Falscher Mehltau (<i>Plasmopara crustosa</i>)		+	+↗	S. 172	Kapitel 16	-	
	Randen						
	<i>Cercospora</i> - / <i>Ramularia</i> -Blattflecken (<i>Cercospora</i> und <i>Ramularia beticola</i>)		+	+↗	S. 189	Kapitel 21	S. 28 (5)

*) ! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen empfehlenswert.

Botanisches Verzeichnis auf Seite 30 Handbuch Gemüse 2005.

nächste Mitteilung am 13.9.05

Wegen lokalen Unterschieden bezüglich Auftreten und Intensität ersetzt diese Übersicht die Feldkontrolle nicht.

Tabellenlegende:

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
--------------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------

BIO: kennzeichnet Informationen, die speziell den Biologischen Anbau betreffen

*Homepage FAW: <http://www.mitteilungen.faw.ch>

**Homepage FiBL: <http://www.fibl.org/shop/show.php?art=1284>

- 1 Kohldrehherz gallmücke:** In der vergangenen Woche haben die Fallenfänge an vielen Standorten wieder zugenommen. Eine hohe Flugaktivität herrscht im Raum Dintikon (AG), St. Margrethen (SG), Solothurn (SO), Tägerwilen (TG) und Kerzers (FR).
- 2 Blattläuse an Salaten:** Zur Zeit findet die 2. Befallswelle mit Blattläusen an Salaten statt. Kontrollieren Sie wieder regelmässig Ihre Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch.
- 3 Lauchminierfliege:** Im süddeutschen Grenzgebiet (Raum Radolfzell) hat der Flug der 2. Generation begonnen. In den Befallsgebieten in der Deutschschweiz muss in den kommenden Tagen ebenfalls mit dem Einsetzen des Fluges der Lauchminierfliege gerechnet werden. Führen Sie ab sofort Kulturkontrollen durch. Dabei ist auf kleine silbrige Frasspunkte an den Blattspitzen zu achten, die perlchnurartig aneinander gereiht sind. Diese Pünktchen werden durch den Reifungsfrass der erwachsenen Lauchminierfliegen verursacht. Zur Unterscheidung der Frasspunkte von Zwiebel- und Lauchminierfliege finden Sie eine Schemazeichnung im [Merkblatt Lauchminierfliege](#). **Bio:** Gefährdete Kulturen sollten sofort mit feinmaschigen Netzen (0.8 mm Maschenweite) geschützt werden. Falls solche Netze nicht verfügbar sind, können die Pflanzen auch mit neuem Vlies abgedeckt werden.
- 4 Möhrenschwärze:** Nebel und Tau in den frühen Morgenstunden begünstigen auch jetzt die Ausbreitung von Blattalternaria. Ab Reihenschluss müssen die Bestände regelmässig kontrolliert und bei Bedarf behandelt werden. Wird die Spritzung wiederholt, ist die Wirkstoffgruppe zu wechseln. Dies gilt insbesondere bei der Verwendung von Iprodione (Rovral, Iprodion). Beim Möhrenschwärze-Pilz *Alternaria dauci* ist Resistenz gegenüber dem Wirkstoff Iprodione bekannt und tritt relativ häufig auf. Beachten Sie ferner die Anwendungshinweise im Handbuch Gemüse. Die Behandlung war erfolgreich, wenn die jüngeren Herzblätter befallsfrei bleiben und sich nicht braun-schwarz verfärben. Die Befallssymptome auf erkranktem Gewebe verschwinden auch nach einer Spritzung nicht mehr.

Beiträge zu dieser Mitteilung lieferten folgende Personen: E. Körbitz / R. Künzler (KZG SG), S. Schnieper (KZG AG), M. Heck (Amt für Landwirtschaft, Stockach, D), J. Rohrer / T. Imhof (KZG TG), M. Keller (IP-Ring, Seeland), W. Koch / A. Rüschi (Strickhof Fachstelle Gemüse), O. Wanner (Oberschöngrün, SO).

Herausgeber: Verein Publikationen Spezialkulturen, c/o Agroscope FAW Wädenswil

Copyright: Agroscope FAW Wädenswil, Postfach 185, 8820 Wädenswil www.faw.ch

Zusammenarbeit: Kant. Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), 5070 Frick

Redaktion: Cornelia Sauer, Jacob Rüegg, Robert Baur, Werner Heller (FAW) und Martin Koller (FiBL)

Adressänderungen, Bestellungen: Stutz Druck AG, 8820 Wädenswil Tel. 01 783 99 11, Fax 01 783 99 22

e-Mail: info@stutz-druck.ch, www.stutz-druck.ch